

# Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch

**Album: „Verbotene Sehnsucht“**

**VÖ: 1. Oktober 2021**

**Vertrieb: Galileo Music**

Zunächst stolpert man natürlich über den außergewöhnlichen Bandnamen – „Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch“. Ein Zungenbrecher, der zum Nachdenken anregt. Wie kam die Band wohl auf diesen Namen? „Fräulein Tüpfeltaube ist gewissermaßen unsere Muße“, sagt Sarah Horneber. „Sie betrachtet das Leben für uns aus der Vogelperspektive.“

Gewiss, aus der Distanz hat man einen umfassenderen Blick und die daraus gewonnenen Erkenntnisse spiegeln sich in den Liedtexten der Band, allesamt aus der „Tauben“-Feder von Sarah Horneber, wider. Soweit zur Tüpfeltaube.

Und warum Tagebuch? „Das Leben ist schließlich wie ein Tagebuch“, meint Sarah, „kein Tag ist wie der andere. Und so ist das auch mit unseren Liedern.“

Eine Tagebuch schreibende Taube. Das kann ja heiter werden, mag man denken, oder ernst, oder beides? Beides, lautet die Antwort. Das Repertoire der Band ist ausgesprochen abwechslungsreich, farbenfroh und sowohl textlich als auch musikalisch auf erstaunlich hohem Niveau.

Begonnen hat man 2010 als Trio. Damals haben Sarah, Veit und Anna in den Niederlanden studiert und gemeinsam eine WG bewohnt. Mittlerweile ist die komplette Bandbesetzung fünfköpfig, aber man ist auch als Trio und Duo unterwegs. In diesem Punkt passen sich „Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch“ ganz den Wünschen der Veranstalter und den Gegebenheiten vor Ort an. Große Bühne, kleine Bühne, egal. Musikalisches Können zeigt sich auch in der Flexibilität.

Das Debütalbum mit dem bandgleichen Titel kam 2018 auf den Markt, das zweite Album soll im September/Oktober 2021 erscheinen.

Die Band hat sich hörbar weiterentwickelt. Das neue Album ist in weiten Teilen keine Fortsetzungsarbeit des ersten. „Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch“ haben ihren Stil ganz bewusst verändert, weshalb man auf den neuen Longplayer sehr gespannt sein darf. Die Gruppe sieht ihre Musik im Akustik Pop verankert, lehnt sich aber auch an anderen Genres und am Chanson an. Zwei Titel des neuen Albums sind denn auch in französischer Sprache. Wenngleich mit einer gewissen Leichtigkeit präsentiert, haben die Lieder fürwahr nichts Oberflächliches. Sie handeln vom Leben in seiner ganzen Bandbreite, dessen Buntheit, dessen Licht- und Schattenseite, kurzum: dessen Vielfalt. Sarah Horneber blickt beim Texten durch die Brille von alten, einsamen Menschen, Obdachlosen, Verliebten oder eines Baumes. Sie macht sich Gedanken über Gedanken, philosophiert über einen Flusslauf, über den körperlichen Optimierungswahn unserer Zeit und über Schmetterlinge im Bauch. All diese Gedanken münden in wunderbare, poetische Texte, die auch ohne Musik eine Wirkung

entfalten und die Zuhörerschaft in Herz und Seele treffen. Eine gesunde Portion Ironie sorgt dafür, dass auch die Lachmuskeln immer wieder in Verzückung versetzt werden.

„Es ist schon spät, aber er ist noch hier

Füße wie Eis, in der Hand Dosenbier

Barfuß in sein' Schuhen

Socken hat er schon lange keine mehr

Egal wieviel Uhr, keiner wartet auf seine Heimkehr“

Aus „Straßenkreuzer“, in dem das Leben obdachloser Menschen beschrieben wird.

„Leibesertüchtigung ist das nicht Leibeszüchtigung

Mit 90 bitte jung und schön

Wer will schon alt und verknittert aussehen?

Fit for fun im Sterbebett

Always active

Always ultra

Always adrett!“

Aus dem Song „Leibesertüchtigung“, der sich dem Körperkult widmet.

Die Musik der Stücke passt sich in ihrer Vielfalt den Texten an. Oder umgekehrt, das ist eine Frage der Betrachtung. Die Streicher bringen perkussive Elemente ein und es wird bei Bandproben munter drauflos improvisiert. Improvisieren will gelernt sein, und gelernt haben „Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch“ ihr musikalisches Handwerk allemal. Neben den Streichinstrumenten bereichern Querflöte, Schaginstrumente und Gitarren den Bandsound. „Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch“ klingen folkig, jazzig, poppig und zuweilen auch rockig. Dabei hat die Band einen unverwechselbaren Sound geschaffen, der nach jedem Stück neugierig auf das nächste macht.

## **Und das sind Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch:**

Sarah Horneber – Gesang, Querflöte

Sarah Horneber, in Fürth geboren, schloss 2013 ihr Musikstudium mit den Fächern Jazz/Pop Gesang und Querflöte am ArtEZ Conservatorium Arnhem (NL) erfolgreich ab. Sie ist die Bandleaderin und Frontfrau. Neben ihrer konzertanten Tätigkeit mit verschiedenen Bands in ganz Deutschland, komponiert und textet sie für ihre Projekte. Sarahs musikalische Bandbreite reicht von Pop über Rock, Jazz bis hin zur Weltmusik.

Philipp Klahn – Schlagzeug, Perkussion

Der gebürtige Bonner studierte im Hauptfach Jazz-Schlagzeug an der Essener Folkwang Universität der Künste und ist seitdem als freischaffender Musiker in verschiedenen Formationen und Genres unterwegs bis hin zu städtischen Theater-Produktionen sowie Produktionen mit dem WDR, SR2 und der Oper Bonn.

Anna-Sophie Dreyer – Bratsche

Auf die klassische Violausbildung der gebürtigen Heidelbergerin folgte die Arbeit in unterschiedlichen Orchestern. 1. Preise bei diversen Wettbewerben belegten schon früh Anna-Sophies Können. Ihrem Bachelorstudium Jazz Viola an der ArtEZ Hogeschool voor de kunsten Arnhem folgte ein Masterstudium Kulturmanagement an der Hochschule Bremen.

Und beim Futuresounds Wettbewerb der Leverkusener Jazztage ging Anna-Sophie auch schon als Siegerin hervor.

Veit Steinmann – Cello

Der aus München stammende Cellist Veit Steinmann absolvierte einen Master Studiengang Jazz/Pop Cello am ArtEZ Conservatorium Arnhem. Er war mit diversen Ensembles im In- und Ausland unterwegs. Veit ist in vielen Genres musikalisch beheimatet, vom Jazz über Klassik, Folklore, Rock bis hin zur zeitgenössischen Musik. Zahlreiche Auszeichnungen wurden ihm schon zuteil, so hat er, ebenso wie Anna-Sophie, den Futuresounds Wettbewerb der Leverkusener Jazztage gewonnen.

Philipp Ullrich – Gitarren

Philipp begann schon früh mit Klavier- und E-Gitarren-Unterricht und wurde unter anderem von dem Siegener Studiogitarristen Frieder Jost ausgebildet. Am ArtEZ Conservatorium Arnhem absolvierte er ein Jazz & Pop Gitarrenstudium.